

## Politik Spezial 17.03.20

Liebe Mitglieder,

die Politik arbeitet mit Hochdruck daran, die Folgen der Corona-Ausbreitung zu bewältigen und die wirtschaftlichen Auswirkungen einzudämmen. Zwei zentrale Forderungen – Liquiditätshilfen und Kurzarbeitergeld – werden derzeit vorrangig branchenübergreifend umgesetzt. Wir achten weiter darauf, dass auch die Filmwirtschaft an diesen Maßnahmen partizipieren kann.

Zwei gute Nachrichten vorab: Bayern ermöglicht ab morgen bereits Sofortzahlungen, die sich insbesondere auch an die Kultur- und Kreativwirtschaft richten. Und in China eröffnen die ersten Kinos wieder.

Bleiben Sie gesund

Ihr SPIO-Team

### I Die wichtigsten Maßnahmen für die Filmwirtschaft

#### // Informationen zum Kurzarbeitergeld

Das Kurzarbeitergeld kann ab sofort rückwirkend ab dem 1. März beantragt werden. Besonders wichtig: Noch in diesem Monat sollte vorsorglich für alle Mitarbeiter\*innen eine entsprechende Anzeige bei der Bundesarbeitsagentur abgegeben werden. Der Antrag kann auch zu einem späteren Zeitpunkt gestellt werden.

Die für Sie örtlich zuständige Dienststelle der Bundesagentur können Sie hier

ermitteln. Sie erreichen Ihren persönlichen Ansprechpartner im Arbeitgeberservice der örtlichen Agentur über die bundesweite Hotline 0800 / 455 5520 (derzeit sehr überlastet).

Wichtige Unterlagen zum KUG:

- Anzeige
- Antrag
- Abrechnungsliste

#### // Insolvenzantragspflicht ausgesetzt

Bundesjustizministerin Christine Lambrecht kündigte an, die Insolvenzantragspflicht für durch die Corona-Epidemie geschädigte Unternehmen auszusetzen:

„Bis zum 30.09.2020 setzen wir die Insolvenzantragspflicht für betroffene

Unternehmen aus. Mit diesem Schritt tragen wir dazu bei, die Folgen des Ausbruchs des Coronavirus für die Realwirtschaft abzufedern.“

„Wir wollen verhindern, dass Unternehmen nur deshalb Insolvenz anmelden müssen,

weil die von der Bundesregierung beschlossenen Hilfen nicht rechtzeitig bei ihnen ankommen. Die reguläre Drei-Wochen-Frist der Insolvenzordnung ist für diese Fälle zu kurz bemessen.

Deshalb flankieren wir das von der Bundesregierung bereits beschlossene Hilfspaket

mit einer **Aussetzung der Insolvenzantragspflicht bis zum 30.09.2020** für die betroffenen Unternehmen. Mit diesem Schritt tragen wir dazu bei, die Folgen des Ausbruchs für die Realwirtschaft abzufedern.“

## // **Gewerbemieten: Bundesfinanzministerium arbeitet an Notfallfonds**

Bundesfinanzminister Olaf Scholz kündigte einen Notfallfonds an, der sich an kleinere und mittelständische Unternehmen richtet: „Damit soll z.B. bei Verbindlichkeiten aus

Miet- und Pachtverhältnissen geholfen werden.“ Aktuelle Informationen des BMF werden laufend [hier](#) eingestellt.

## // **Bayern: Sofortzahlungen schon in dieser Woche**

Die **Bayerische Landesregierung** hat einen Härtefallfonds für Betriebe mit weniger als 250 Beschäftigten eingerichtet. Die Beträge zwischen 5.000 Euro (bis 5 Beschäftigte) und 30.000 Euro (bis 250 Beschäftigte) können ab morgen „unbürokratisch“ bei den Bezirksregierungen abgerufen werden, wenn sich der Betrieb in einer Liquiditätsklemme befindet. Auszahlungen sollen schon ab diesem Freitag erfolgen.

Ministerpräsident Dr. Markus Söder betont insbesondere mit Blick auf den Kulturbetrieb, dass diese Regelung auch für „Ein-Mann-Betriebe“ gilt. Das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie stellt [aktuelle Informationen](#) bereit.

## // **Weitere Reaktionen aus Politik und Branche**

Der **Berliner Senat** hat ein 100-Millionen-Euro Sofortprogramm aufgelegt. Dies stellt Überbrückungskredite, Bürgschaften und Liquiditätshilfen insbesondere auch für Branchen zur Verfügung, die bisher ausgeschlossen waren. Die Mittel können ab 19. März über die [IBB](#) beantragt werden.

Das Wirtschaftsministerium **Nordrhein-Westfalen** bietet Informationen und Kontakte [hier](#).

Informationen und Unterstützung für Unternehmen in **Schleswig-Holstein** finden sich [hier](#).

Informationen dazu erhalten Sie unter:

- Hotline Wirtschaftsförderung: Tel. 030 / 2125-4747
- E-Mail: [wirtschaft@ibb.de](mailto:wirtschaft@ibb.de)

Die nächste Sitzungswoche des **Bundestags** (ab 23. März) soll weiterhin stattfinden, allerdings als „verkürzte Sitzungswoche“.

**Google** hat in einer E-Mail an alle Mitarbeiter umfangreiche Maßnahmen bekannt gegeben: [Was Google tut, um zu helfen](#). Auch die

Unterbindung von Fake-News und Verschwörungstheorien auf Youtube gehören dazu. Die geschieht zunehmend ohne Moderation, sondern automatisch, um die Beschäftigten zu schützen, so Google auf dem [Creator Blog](#).

Die **Stiftung zur Stärkung privater Musikbühnen Hamburg** hat einen [Hamburger Weg](#) zur Rettung der Clubs verkündet und ruft zu Spenden auf: „Wir setzen darauf, dass ein allgemeines, gesellschaftliches Interesse

besteht, ein schnelles und umfassendes Clubsterben von unbekanntem Ausmaß zu verhindern.“

Das **ZDF** hat heute [angekündigt](#), die Kreativwirtschaft aufgrund der Corona-Krise in Form von freiwilligen Leistungen zu unterstützen.

Die **Produzentenallianz** hat die Handlungsleitlinie des ZDF für den Umgang mit Produktionen, die von Corona Covid-19 betroffen sind (Drehbeginn bis zum 30. April 2020) [veröffentlicht](#).

## II Europa und Corona

### // CNC-Corona-Update

Der CNC stellt auf einer Sonderseite Praxistipps und die [Sofortmaßnahmen der französischen Regierung](#) vor (auf Französisch).

## III Presseschau

### // Aktuelle Informationen zu Corona

Die **Produzentenallianz** veröffentlicht tägliche Updates. Das aktuelle finden Sie [hier](#).

**Politico** hat einen [Ticker](#) eingerichtet, zu den internationalen Corona-Entwicklungen.

Statistik-Interessierte können sich bei der [Johns Hopkins University](#) oder auf der [privaten Seite](#) des amerikanischen Schülers Avi Schiffmann einen schnellen Überblick zu den Corona-Zahlen verschaffen.

### // Meldungen aus der Filmwirtschaft

[DWDL](#) berichtet über die Erklärung der Produzentenallianz.

HDF Kino-Chefin Christine Berg weist auf [medienpolitik.net](#) auf die Situation der Kinos hin.

SPIO Hauptstadtbüro, 17. März 2020  
Heiko Wiese (hw), Julia Piaseczny (jp), Johannes Kagerer (jok)